

Serie
Nutzpflanzen-
Datei

Kornelkirsche

Pflanzenart

Kornelkirsche, *Cornus mas*,
Kornellen, Gelber Hartriegel,
Herlitze, Dirndl (in Österreich),

Botanische Familie

Hartriegelgewächse, *Cornaceae*

Kulturart

Gehölz

Erscheinungsbild

Der in Süd- und Mitteleuropa verbreitete Baum wächst langsam. Die Höhe von knapp acht Metern erreicht er erst nach ca. 50 Jahren. Er beeindruckt durch seine schöne Wuchsform und ist sehr robust.

Schon im Februar blüht er mit eine Fülle kleiner gelber Dolden, die so früh eine wichtige Nektarquelle für Insekten sind. Im Spätsommer entwickeln sich kirschenähnliche, essbare Früchte. Junge Triebe sind grünlich behaart. Die Blätter erscheinen nach der Blüte, sind oval zugespitzt und unterseits heller. Die Herbstfärbung ist gelb oder orange.

Klima und Standort

Der aus dem Mittelmeergebiet stammende, wärmeliebende Baum braucht einen sonnigen bis halbschattigen Standort.

Sorten

Die Kornelkirsche ist vielfach durch Züchtung veredelt worden, um einerseits den Schmuckwert zu verbessern und andererseits die Früchte bis zum dreifachen der Wildform zu vergrößern. Zu den bekanntesten Ziersorten gehören:

ALBA mit fast weißen Früchten.

AUREA mit gelben Blättern und roten Früchten.

ELEGANTISSIMA mit gelben, oder gelb oder rosa gerandeten Blättern.

FLAVA mit gelben Früchten.

VARIEGATA mit sehr regelmäßigen, weißrandigen Blättern.

Zu den Fruchtsorten gehören:

MACROCARPA mit relativ großen birnenförmigen Früchten, die aus dem Kaukasus stammt.

JOLICO mit großen Früchten und geringem Kernanteil, aus Österreich.

SCHUMENER mit üppigen gelben Blüten im März/April und großen langovalen Früchten, aus Österreich.

Bodenansprüche

Der Boden sollte durchlässig, gut drainiert und kalkhaltig sein. Trockenheit wird besser vertragen als Staunässe und saurer Boden.

Nährstoffansprüche

Die Nährstoffansprüche sind gering. Ein halber Eimer voll reifen Kompost vor der Pflanzung reicht aus. Später ist eine Düngung nur alle paar Jahre nach starkem Auslichtungsschnitt nötig.

Positive Nachbarn

Als Wildgewächs sucht sie die Gesellschaft von Hainbuche, Haselnuss, Heckenkirsche, Heckerose, Hollunder. Im Garten gedeiht sie einzeln mit Unterpflanzung Tulpen und Krokussen.

Negative Nachbarn

Keine bekannt

Günstige Vorkulturen

Senf oder einjährige Lupinen

Günstige Nachkulturen

Keine, da langjährige Nutzung.



Pflanzung

Beste Pflanzzeit ist der Herbst, es geht jedoch auch problemlos im Frühjahr. Bei normalen Bodenverhältnissen braucht die Pflanzgrube nicht tiefer als 30 bis 50 cm zu sein, je nachdem wie groß die Pflanze ist, die man aus der Baumschule bezogen hat. Der Durchmesser der Pflanzgrube muss so bemessen sein, dass die Wurzeln bequem darin Platz haben.

Vor der Pflanzung mischt man ungefähr einen halben Eimer voll ausgereiften Kompost mit dem Aushub. Dann setzt man den Baum in die Grube, füllt die Erde in die Zwischenräume der Wurzeln, tritt gut fest und wässert. Bei sehr späten Pflanzungen ist eine Mulchdecke mit Laub empfehlenswert.

Serie
Nutzpflanzen-
Datei

Kornelkirsche

Vermehrung

Da sich die Triebe leicht und problemlos bewurzeln, kann man auch einfach Triebe in den Erdboden stecken, vor allem wenn man eine Hecke anlegen will. Man steckt alle 50 cm einen Trieb in den feuchten Boden. Diese möglichst einjährigen Triebe sind nach kurzer Zeit bewurzelt und beginnen ihrerseits wieder zu treiben. Voraussetzung ist allerdings, dass sie feucht gehalten werden. Wenn der Boden austrocknet muss gegossen werden.

Eine Hecke bietet vielen Vogelarten Nahrung und Unterschlupf und ist schon aus diesem Grund zu empfehlen, wenn der Garten groß genug ist. Bereits während des Barocks wurde die Kornelkirsche gern für geschnittene Formhecken verwendet.

Außer durch Stecklinge lässt sich die Kornelkirsche auch durch Absenker gut vermehren.

Die Vermehrung durch Samen, der im Herbst gesät wird, ist möglich, aber schwierig. Der Samen braucht oft zwei Winter zum Keimen. Man kann die Keimung durch eine dreimonatige Kältebehandlung im Kühlschrank beschleunigen.

Pflege

Kornellen brauchen nur im ersten Jahr als Pflege Kompostdüngung und Mulchdecke, danach nicht mehr.

Erntetipps

Geerntet wird, wenn die Früchte tiefrot ausgefärbt sind.

Schädlinge & Krankheiten

BLATTLÄUSE Durch Saugen gekräuselte und verklebte Blätter. *Abhilfe:* Spritzen mit Rhabarberblätter- oder Rainfarnbrühe.



Verwendung

Die Kornellen enthalten acht bis neun Prozent Traubenzucker und Fruchtzucker, viele organische Säuren und 70–125 mg Vitamin C pro 100 g Frischsubstanz. Daher sind sie ausgezeichnete Vitaminspender.

Die rohen Früchte schmecken sehr sauer und eignen sich zum Frischverzehr nur bedingt. Sie werden zu Gelees, Kompott und Konfitüren verarbeitet. In Österreich werden die Früchte der Kornelkirsche auch „Dirndl“ genannt. Dort stellt auch man den „Dirndl-Essig“ daraus her.

Besonderheit

Das Holz mit dem rötlich-weißen Splint und dunklen Kern ist so hart und schwer, dass es im Wasser sinkt. Es ist das härteste Holz, das in Europa wächst. Große Popularität hat das Holz der Kornelkirsche im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert als Spazierstock bekommen, den besonders haltbaren Knotenstock, den Ziegenhainer Bauern aus den geschälten Ästen herstellten.

